

# SCHULNACHRICHTEN.

## I. DIE ALLGEMEINE LEHRVERFASSUNG.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte Stundenzahl.

	VI		V		IV		U III		O III		U II		O II		UI		OI		Summe	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B		
Religionslehre: katholische	3	3	2	2	2	2	2		2		2		2		2		2		26	
evangelische	3		2		2		2				2				2				13	
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	3	3	2	2	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	52
Lateinisch . . . . .	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	124
Griechisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72
Französisch . . . . .	—	—	—	—	4	4	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	38
Geschichte und Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	52
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	68
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Schreiben . . . . .	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen . . . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16

- Anmerkung. 1. Außerdem für freiwillige Teilnehmer Unterricht im Englischen in Obersekunda und Unterprima, im Hebräischen in Obersekunda und in Prima in je 2 Stunden.  
 2. Über Gesang, Zeichnen und Turnen vgl. C (Technischer Unterricht).



Nr.	Namen der Lehrer	Ordinar.	OIA	OLB	OIA	ULB	OHA	OHB	OHA
1	Dr. Beschmann, Direktor.	UIB		1 Gesch.	1 Gesch. <sup>1)</sup>	1 Griech.			
2	Prof. Dr. Caspar, Oberlehrer.		1 Math. 2 Physik	1 Math. 1 Physik	1 Math. 1 Physik	1 Math.			
3	Prof. Dr. Fisch, Oberlehrer.	OIIA				1 Latein 1 Griech.		1 Gesch.	
4	Prof. Dr. Lathe, Oberlehrer.	UIB			1 Latein				
5	Prof. Dr. Harnischmacher, Oberl.			1 Hebräisch	1 Hebräisch	1 Hebräisch		1 Reli.	
6	Prof. Dr. Schmitz, Oberlehrer.	OIB	1 Latein 1 Griech.				1 Deutsch 1 Gesch.		
7	Prof. Dr. Schwertzell, Oberlehrer.	OIA		1 Reli.	1 Reli.		1 Reli.		
8	Dr. Stein, Oberlehrer.	UIIA	1 Franz.		1 Franz. 1 Griech.	1 Franz. 1 Englisch		1 Latein 1 Franz.	
9	Dr. Fürtb, Oberlehrer.	UIIA							
10	Leber, Oberlehrer.								
11	Dr. Kraus, Oberlehrer.	OIB	1 Deutsch 1 Latein 1 Griech.						
12	Füchtjohann, Oberlehrer.		1 Turken	1 Turken	1 Math. 1 Physik 1 Turken			1 Tur.	
13	Dr. Poppelreuter, Oberlehrer.	IVA			1 Deutsch <sup>2)</sup> 1 Gesch.				
14	Schulte, Oberlehrer.					1 Math.		1 Math. 1 Phys.	
15	Dr. Sonnenburg, Oberlehrer.	OIB	1 Deutsch 1 Gesch.			1 Math. 1 Griech.			
16	Feldmann, Oberlehrer.	UIIB							
17	Dr. Kiel, Oberlehrer.								
18	Machens, Oberlehrer.	VIB		1 Franz.	1 Franz.		1 Franz. 1 Englisch		
19	Dr. Berg, Oberlehrer <sup>3)</sup> .	OIIIA		1 Gesch. <sup>4)</sup>					
20	Borgafs, Oberlehrer.	VIA						1 Deutsch 1 Latein 1 Erdkunde	
21	Schnack, Oberlehrer.	VA			1 Deutsch <sup>4)</sup> 1 Gesch.				
22	Dr. Rauschen, Oberlehrer.	OIII B	1 Reli.				1 Reli.		
23	Wirz, wissensch. Hilfslehrer.								
24	Schulteis, wissensch. Hilfslehrer.	IYB						1 Deutsch 1 Gesch. 1 Erdk.	
25	Dr. Wisbaum, wissensch. Hilfsl.	VB							
26	Öhley, wissensch. Hilfslehrer <sup>5)</sup> .	OIIIA							
27	Kerp, technischer Lehrer.				2 Zeichen für freiwillige Teilnehmer 1 Chorgesang.				
28	Cohn, Rabbiner, jüd. Religionsl.			1 Reli.				1 Reli.	

1) Seit dem 1. Nov. 2) Bis zum 1. Nov. 3) Vgl. Chronik 2 und 1 c. 4) Vgl. Chronik 1 d.  
5) Dem Schulamtskandidaten Dr. Reining wurde im Winterhalbjahr der deutsche Unterricht in OIIA und

	UIB	OIIA	OHB	UIIA	UIIB	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	Zahl der Stunden
												12
												20
												18
1 Latein 1 Griech.												19
				1 Reli.		1 Reli.		1 Reli.		1 Reli.		17
					1 Deutsch							20
						1 Reli.						21
				1 Griech.	1 Deutsch 1 Latein 1 Griech.							20
	1 Franz.	1 Franz.	1 Franz.	1 Franz.		1 Franz.	1 Franz.					20
	1 Griech.											21
							1 Math.					22
						1 Franz. 1 Latein 1 Griech.	1 Deutsch 1 Latein 1 Erdk.					23
	1 Math. 1 Naturg.				1 Math. 1 Naturg.		1 Naturg.					23
					1 Deutsch							20
	1 Math. 1 Phys.		1 Math. 1 Naturg.	1 Math. 1 Naturg.			1 Math. 1 Naturg.			1 Kerk. 1 Kerk.		20
											1 Deutsch 1 Latein 1 Erdkunde	22
	1 Deutsch <sup>1)</sup> 1 Latein 1 Erdkunde					1 Reli. <sup>1)</sup>		1 Reli. <sup>1)</sup>		1 Reli. <sup>1)</sup>		22
	1 Deutsch 1 Gesch. 1 Erdkunde				1 Gesch. 1 Erdkunde					1 Deutsch 1 Latein 1 Erdkunde		20
				1 Reli.								20
							1 Reli.		1 Reli.			25
							1 Hochrechn. 1 Naturgesch. 1 Turken	1 Hochrechn. 1 Naturgesch. 1 Turken	1 Hochrechn. 1 Naturgesch. 1 Turken	1 Hochrechn. 1 Naturgesch. 1 Turken		25
							1 Deutsch 1 Latein 1 Griech. 1 Erdk.					20
	1 Turken		1 Turken			1 Turken		1 Deutsch 1 Latein		1 Turken		23
	1 Deutsch <sup>1)</sup> 1 Latein 1 Erdkunde					1 Reli. <sup>1)</sup>		1 Reli. <sup>1)</sup>		1 Reli. <sup>1)</sup>		19
	1 Zeichen	1 Zeichen	1 Zeichen	1 Zeichen	1 Zeichen	1 Zeichen	1 Zeichen	1 Zeichen	1 Zeichen	1 Zeichen	1 Zeichen	28
								1 Reli.		1 Reli.		6

die lateinische Lektüre in IVA übertragen.

## C. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

### Oberprima

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Prof. Dr. Schmitz und Oberlehrer Dr. Kramm.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von Gottes Dasein, Wesen und Dreipersönlichkeit, von der Schöpfung und Regierung der Welt, vom Menschen und von der Erlösung. Wiederholungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen. Dr. Rauschen.

b. Evangelische: Erklärung des Römer-, des Ersten Korinther- und des Jakobusbriefes. Im Anschluß daran Erörterungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholung der Bibelkunde. Prof. Dr. Schwertzell.

2. **Deutsch:** 3 St. Lebensbilder Göthes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. Gelesen wurden Göthes Iphigenie und Abschnitte aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie, privatim Göthes Götz, Egmont und Tasso. Dispositionsübungen, Vorträge und Aufsätze. Dr. Sonnenburg und Dr. Kramm.

Aufgaben für die Aufsätze: a. in OIA: 1. Octavio Piccolomini. 2. Die dichterische Behandlung der Vorfabel in Göthes Iphigenie. 3. Erst wägen, dann wagen. 4. Des Großen Kurfürsten Verdienste um den Staat. 5. Ferdinand Alba in Göthes Egmont. 6. Göthes Urteil über die deutsche Litteratur der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. 7. Gottscheds Verdienste um das deutsche Theater.

b. in OIB: 1. Kann in der Sophokleischen Tragödie von einer Schuld des Königs Ödipus die Rede sein? 2. Inwieweit ist nach Lessing das Häßliche für die künstlerische Darstellung verwendbar? 3. Die Geistesverwandtschaft zwischen Iphigenie und Orest. 4. Die Schmerzen sind's, die ich zu Hilfe rufe, denn es sind Freunde, Gutes raten sie. 5. Wie und warum weist Sokrates dem Protagoras nach, daß die Weisheit notwendig zur Tapferkeit gehört? 7. Göthes Vansen und Homers Thersites.

In der schriftlichen Reifeprüfung war die Aufgabe gestellt: Götz von Berlichingens und Weislingens Untergang. Ein Vergleich.

3. **Latein:** 6 St. Cic. pro Mil., Tac. Hist. IV und V mit Auswahl. Hor. Carm. III und IV mit Auswahl, einige Episteln; einzelne Oden wurden auswendig gelernt. Stegreifübersetzungen und Privatlektüre aus Liv. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten verbunden mit grammatischen und stilistischen Wiederholungen. Die Ordinarien.

4. **Griechisch:** 6 St. Plat. Prot., Dem. Ol. I und Phil. III, Soph. Ant., Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Stegreifübersetzungen. Privatlektüre aus dem Florilegium Graecum der Afraner. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Die Ordinarien.

5. **Französisch:** 2 St. Delavigne, Marino Faliero; Mirabeau, Discours. Synonymische, stilistische und metrische Unterweisungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen. Dr. Stein und Machens.

6. **Hebräisch:** 2 St. Beendigung der Formenlehre und der Syntax. Gelesen wurde Genes. I—XI. Prof. Dr. Harnischmacher.

7. **Geschichte:** 3. St. Deutsche und preussische Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Belehrungen über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des deutschen Volkes. Dr. Sonnenburg und der Direktor.

8. **Mathematik:** 4 St. Ausführung der Stereometrie, analytische Geometrie, Reihen, binomischer Lehrsatz. Wiederholungen und Erweiterungen nebst vielfachen praktischen Übungen. Prof. Dr. Caspar.

In der schriftlichen Reifeprüfung wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

1. Ein rechtwinkliges Dreieck zu konstruieren aus der Hypotenuse und dem Radius des einbeschriebenen Kreises. 2. Vier abwechselnde Ecken eines Würfels bilden die Ecken eines regelmäßigen Tetraeders. In welchem Verhältnis stehen die Volumina beider Körper zu einander? 3.  $\frac{x+y}{xy} = \frac{3}{2}$ ;  $\frac{x^2+y^2}{x+y} = \frac{5}{3}$ . 4. Die Summe von zwei Dreiecksseiten beträgt 31 cm, die Summe ihrer Quadrate 481, der von ihnen eingeschlossene Winkel  $55^\circ$ . Die fehlenden Dimensionen des Dreiecks sind zu berechnen.

9. **Physik:** 2 St. Mechanik. Mathematische Geographie. Prof. Dr. Caspar.

### Unterprima

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Prof. Dr. Schwertzell und der Direktor.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Wiederholungen aus der Sittenlehre und der Kirchengeschichte. Prof. Dr. Harnischmacher.

b. Evangelische: mit Oberprima vereinigt.

2. **Deutsch:** 3 St. Einführung in die neuere deutsche Litteratur bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Lebensbilder Klopstocks und Wielands, Lessings und Herders, sowie ihrer wichtigsten Zeitgenossen mit Lesen von Proben. Gelesen wurden außerdem Schillers Wallenstein, Shakespeares Julius Cäsar, Lessings Laokoon. Dispositionsübungen mit Erörterung der wichtigsten psychologischen und logischen Begriffe, Vorträge und Aufsätze. Prof. Dr. Schwertzell und Schunck, letzterer im Sommer vertreten durch Dr. Eschbach.

**Aufgaben für die Aufsätze:** a. in UIA: 1. Wie bereitet uns der Dichter auf Wallensteins Handeln und Geschick durch das Bild seines Heeres vor? 2. Die Zueignung des Horaz an Mäcenat (Carm. I, 1) und Schillers Teilung der Erde. 3. Wie verwertet der Dichter den Krönungsbecher in der Tafelscene der Piccolomini? 4. Wie verläuft innerhalb der Wallensteindichtung die Nebenhandlung, deren Held Max Piccolomini ist? 5. Brutus und Antonius vor der Volksmenge. 6. Die Berichte über unsere Vorfahren bei Cäsar und Tacitus. 7. Der Wein bei Horaz und bei Klopstock. 8. Wirkung des sechsten Buches im Zusammenhang der Ilias.

b. in UIB: 1. Gedankengang des Prologs zu Schillers Wallenstein. 2. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 3. Wie mildert Schiller Wallensteins Schuld? 4. Die Bedeutung der Thersitesscene in der Ilias. 5. Wie zeigt sich der Gegensatz zwischen Brutus und Cassius bei der Versammlung der Verschworenen im Hause des Brutus? 6. Die Leichenrede des Antonius und ihre Wirkung auf die Volksmenge. 7. Auf welcher Kulturstufe standen nach Tacitus' Germania die alten Deutschen in ihrem Privatleben? 8. Wie beweist Lessing, daß der Held im Epos und im Drama seinen Schmerz durch Schreien äußern darf?

3. **Latein:** 6. St. Ciceros Briefe mit Auswahl, Tac. Germ., Ann. I, II mit Auswahl, Hor. Carm. I, II mit Auswahl, einige Epoden und Satiren; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Stegreifübersetzungen und Privatlektüre aus Liv. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten verbunden mit grammatischen und stilistischen Wiederholungen. Prof. Dr. Schwertzell und Prof. Dr. Luthe.

4. **Griechisch:** 6 St. Plat. Apol., Thuk. VI mit Auswahl, Soph. Aias, Hom. II. I—XII mit Auswahl, privatim Hymni Homerici nach dem Florilegium graecum der Afraner. Stegreifübersetzungen aus Xen. Hell. u. Kyrop. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Gelegentliche Wiederholungen aus der Syntax. Die Ordinarien.

5. **Französisch:** 2 St. Guizot, Washington; Molière, le Bourgeois-Gentilhomme. Übungen im Sprechen. Synonymische, stilistische und metrische Unterweisungen. Wiederholungen aus der Grammatik mit mündlichen Übersetzungen ins Französische. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen. Dr. Stein und Machens.

6. **Englisch:** 2 St. Irving, Sketch-book; Monologe und Scenen aus Shakespeare. Hauptregeln der Syntax. Sprechübungen. Dr. Stein.

7. **Hebräisch:** mit Oberprima vereinigt.

8. **Geschichte:** 3 St. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Dr. Berg und Schunck, ersterer seit dem 1. Nov. vertreten durch den Direktor, letzterer im Sommer vertreten durch Dr. Eschbach.

9. **Mathematik:** 4 St. Vermischte Gleichungen quadratischen Charakters, reciproke, symmetrische, Exponential-Gleichungen. Zusammengesetzte Zinsrechnung. Beendigung der Trigonometrie. Erster Teil der Stereometrie. Prof. Dr. Caspar.

10. **Physik:** 2 St. Die Lehre vom Lichte und von der Wärme. Prof. Dr. Caspar.

### Obersekunda

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Prof. Dr. Fisch und Oberlehrer Dr. Sonnenburg.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von Gott und von der Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt. Ausführliche Belehrungen über die Kirchengeschichte der älteren Zeit bis auf Karl den Großen. Dr. Rauschen.

b. Evangelische: Erklärung der Apostelgeschichte und ausgewählter Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen. Wiederholungen. Prof. Dr. Schwertzell.

2. **Deutsch:** 3 St. Einführung in das Nibelungenlied mit Ausblicken auf die höfische Epik und Lyrik. Gelesen wurden außerdem Schillers Maria Stuart und Braut von Messina, sowie prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen. Vorträge und Aufsätze. Dr. Poppelreuter, im Winterhalbjahr vertreten durch Dr. Brüning, und Prof. Dr. Schmitz.

Aufgaben für die Aufsätze: a. in OIIA: 1. Welche Gründe bestimmen Elisabeth, das Todesurteil der Maria Stuart zu unterschreiben? 2. Welche Rolle spielt die Heuchelei in Schillers Trauerspiel 'Maria Stuart'? 3. Was macht dem gebildeten Deutschen den Besuch der Rheinlande begehrenswert? 4. Wer ist nach Solons Ansicht glücklich zu preisen? 5. Siegfrieds Thaten und Tod. 6. Der Nibelungenhort. Vergleich der Erzählung Hagens mit der nordischen Sage. 7. Untreue schlägt den eigenen Herrn. Nachgewiesen an Gestalten des Nibelungenliedes. 8. Die Kriege Alexanders und Cäsars. Ein Vergleich.

b. in OIIB: 1. Warum verwirft Maria Stuart das Urteil des englischen Gerichtshofes? 2. Das Land und Volk der Cyclopen. 3. Wodurch wird in 'Maria Stuart' unsere Teilnahme für die Heldin erweckt? 4. Welche Umstände erleichterten Alexander d. Gr. die Eroberung des persischen Reiches? 5. Welche Tugenden bewundern wir an den alten Römern? 6. Welche Gedanken erweckt in uns die Betrachtung der herbstlichen Natur? 7. Worin besteht die Schuld Siegfrieds? 8. Kriemhilde in den verschiedenen Lagen ihres Lebens.

3. **Latein:** 6 St. Sall. Jug., Liv. XXI und XXII mit Auswahl. Verg. Aen. VII bis XII mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Einzelnes aus Ov. Fast. und Trist. Stegreifübersetzungen. Stilistische Belehrungen und grammatische Wiederholungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. **Griechisch:** 6 St. Herod. I, II, VI, VII, Xen. Mem. I mit Auswahl, Lys. ὑπὲρ τοῦ ἀδυνάτου. Hom. Od. XIII—XXIV mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Stegreifübersetzungen. Syntax des Verbuns nebst Wiederholung der Lehraufgabe der U II. Schriftliche Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

5. **Französisch:** 2 St. Thiers, Expédition en Egypte. Coppée, ausgewählte Gedichte. Übungen im Sprechen. Wiederholungen aus der Grammatik mit mündlichen Übersetzungen ins Französische. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen. Dr. Stein und Machens.

6. **Englisch:** 2 St. Tendering, Lesebuch, Vorstufe 1 und 2 und Lesestück 1—8 nebst der sich anschließenden Formenlehre und den Übungsstücken. Sprechübungen. Dr. Stein und Machens.

7. **Hebräisch:** 2 St. Die Elementarlehre und die regelmässige Formenlehre nebst dem Wichtigsten aus der Syntax. Gelesen wurde Genes. VIII—XIV, lib. Jud. XIII bis XIX, lib. I Sam. I—XVI und einige Psalmen. Prof. Dr. Harnischmacher.

8. **Geschichte:** 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums. Dr. Poppelreuter und Prof. Dr. Schmitz.

9. **Mathematik:** 4 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Wiederholung und Abschluss der Proportionslehre. Harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrische Berechnung des schiefwinkligen Dreiecks. Schriftliche Arbeiten. F ü c h t j o h a n n und S c h u l t e.

10. **Physik:** 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. F ü c h t j o h a n n.

### Untersekunda

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Prof. Dr. L u t h e und Oberlehrer Dr. S t e i n.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von der Religion und Offenbarung im allgemeinen und von dem Inhalt und der Glaubwürdigkeit der hl. Schrift. Die Stiftung, die Kennzeichen und die Verfassung der christlichen Kirche. Prof. Dr. Harnischmacher.

b. Evangelische: Mit Obersekunda vereinigt.

2. **Deutsch:** 3 St. Erklärung von Göthes Hermann und Dorothea und Lessings Minna von Barnhelm. Die Dichter der Freiheitskriege. Prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Dispositionübungen, Vorträge und Aufsätze. Schulteis und Borgafs.

Aufgaben für die Aufsätze: a. in UIIA: 1. Welche Schwierigkeiten hatte Cäsar bei seinem Zuge nach Britannien zu überwinden? 2. Der Wirt zum goldenen Löwen. 3. Ein deutsches Landstädtchen am Ende des 18. Jahrhunderts. 4. Die Schlacht bei Kunaxa. 5. Die beiden ersten Jahre des siebenjährigen Krieges. 6. Welche Umstände erklären den Aufschwung Großbritanniens in Handel und Industrie? 7. Die Vorfabel von Lessings Minna von Barnhelm. 8. Die Lage der Griechen am Zapatasflusse. 9. Die Mutter in Göthes Hermann und Dorothea eine kluge Gattin, eine zärtliche Mutter, eine sorgsame Wirtin. 10. Der Krieg des Porsena gegen Rom. Nach Livius.

b. in UIIB: 1. Was erfahren wir im ersten Gesange von Göthes Hermann und Dorothea über Ort, Zeit und Personen der Handlung? 2. Welche Gründe erklären den langsamen Vormarsch des jüngeren Cyrus? 3. Was hat Dorothea erlebt, ehe sie mit Hermann zusammentrifft? 4. Welche Umstände verschafften Friedrich d. Gr. im siebenjährigen Kriege den Sieg über seine Feinde? 5. Die Mängel der Kriegszucht im Söldnerheere des Cyrus. 6. Die Lage und der Charakter Tellheims in der Exposition von Lessings Minna von Barnhelm. 7. Wie kam es, dafs die Wiedergeburt Preussens aus der tiefen Zerrüttung von 1806/7 in so kurzer Zeit vor sich ging? 8. In welcher Weise greifen im 5. Buche der Odyssee die Götter in das Geschick des Odysseus ein? 9. Die Mutter in Göthes Hermann und Dorothea eine kluge Gattin, eine zärtliche Mutter, eine sorgsame Wirtin. 10. Welches sind die wichtigsten Folgen der Schlacht bei Leipzig für Deutschland gewesen?

3. **Latein:** 7 St. Cic. pro lege Manil., Liv. II mit Auswahl, Verg. Aen. I; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. **Griechisch:** 6 St. Xen. An. I, II, Hell. I mit Auswahl. Hom. Od. I, V, IX mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax des Nomens und Verbuns. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Prof. Dr. Fisch und Prof. Dr. Lütke.

5. **Französisch:** 3 St. Coppée, ausgewählte Erzählungen. Übungen im Sprechen. Syntax des Artikels, des Adjektivs, der Adverbien und der Pronomina; Rektion der Verben, Infinitiv. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Dr. Stein und Leber.

6. **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Anfangsgründe der mathematischen Erdkunde. Schulteis und Borgafs.

7. **Mathematik:** 4 St. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Proportionen am rechtwinkligen Dreieck und am Kreise, Berechnung geradliniger Figuren sowie des Kreisinhalt und Umfanges. Ebene Trigonometrie bis zur Berechnung der rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Schulte und Dr. Kiel.

8. **Physik:** 2 St. Magnetismus, Elektrizität; die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen; Akustik, einfache Abschnitte aus der Optik. Schulte und Dr. Kiel.

**Obertertia**

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Dr. Berg, für diesen seit dem 1. November wissenschaftl. Hilfslehrer Öhley, und Oberlehrer Dr. Rauschen.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten mit besonderer Berücksichtigung der Liturgie des hl. Mefopfers und bei der Spendung der Sakramente. Ausführliche Belehrungen über das Kirchenjahr; Erklärung und Einprägung lateinischer Hymnen. Einführung in die ältere Kirchengeschichte. Dr. Rauschen.

b. Evangelische: Das Reich Gottes im N. Testament. Eingehendere Erklärung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholungen des Katechismus und der Lieder. Belehrungen über Kirchenjahr und Gottesdienst. Prof. Dr. Schwertzell.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche, von Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Vortrag von Gedichten. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik im Anschluss an die Lektüre. Grammatische Wiederholungen. Aufsätze. Dr. Berg, seit dem 1. November Öhley, und Dr. Sonnenburg.

3. **Latein:** 7 St. Caes. bell. Gall. I. 30—54 und V—VI mit Auswahl. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid, Metam. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. **Griechisch:** 6 St. Die Verba in  $\mu$  und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Wiederholung und Ergänzung der übrigen Formenlehre. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Xenoph. An. I. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Dr. Kramm und Dr. Fürth.

5. **Französisch:** 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Übungen im Sprechen. Mündliche Übersetzungen aus dem Lesebuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Leber.

6. **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Die Ordinarien.

7. **Mathematik:** 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Dabei Übungen in der Bruchrechnung. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Kreislehre 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Schulte und Dr. Kiel.

8. **Naturgeschichte und Physik:** 2 St. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. Schulte und Dr. Kiel.

### Untertertia

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Dr. Fürth und Oberlehrer Zenkteler, für diesen seit Herbst Oberlehrer Feldmann.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Das zweite Hauptstück von den Geboten; ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des A. T. mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters in einzelnen Personen wie in Ereignissen und gottesdienstlichen Einrichtungen. Erklärung und Einprägung einiger lateinischen Hymnen. Prof. Dr. Harnischmacher.

b. Evangelische: mit Obertertia vereinigt.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Linnig II; Übungen im freien mündlichen Ausdrücke im Anschluß an die Lektüre; Vortrag einzelner Balladen. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache und gelegentliche Belehrungen über die poetischen Formen. Aufsätze. Dr. Fürth und Prof. Dr. Schmitz, dieser im Sommerhalbjahr vertreten durch Dr. Brüning.

3. **Latein:** 7 St.: Caes. bell. Gall. I—IV mit Auswahl. Wiederholung der Kasuslehre und Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre; mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. **Griechisch:** 6 St. Regelmäßige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschließlich; einzelne syntaktische Übungen im Anschluß an das Gelesene. Mündliches Übersetzen nach dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Dr. Fürth und Zenkteler (vertreten durch Dr. Brüning), für Zenkteler seit Herbst Feldmann.

5. **Französisch:** 3 St. Wiederholung der Hilfsverba avoir und être und der regelmäßigen Konjugation, Einübung der unregelmäßigen, zurückbezüglichen und unpersönlichen Verba. Übungen im Übersetzen und Sprechen im Anschluß an das Lesebuch. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Leber und Zenkteler, für diesen seit Herbst Dr. Poppelreuter.

6. **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ausgang des Mittelalters. Politische Erdkunde Deutschlands. Die aufereuropäischen Erdteile mit Ausschluss der deutschen Kolonien. Dr. Poppelreuter, seit Herbst Schunck, und Dr. Eschbach, seit Herbst Feldmann.

7. **Mathematik:** 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, auch in Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre vom Parallelogramm; Kreislehre I. Teil. Dr. Kiel und Schulte.

8. **Naturgeschichte:** 2 St. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten; Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen; einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie der Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Dr. Kiel und Schulte.

### Quarta

(in zwei Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Dr. Poppelreuter und wissensch. Hilfslehrer Schulteis.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Erweiterter Katechismus, das erste Hauptstück vom Glauben. Abschluss der biblischen Geschichte des N. T. nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. Prof. Dr. Harnischmacher und Dr. Rauschen.

b. Evangelische: Einteilung der hl. Schrift. Übersicht über die Geschichte des A. und N. T. Wiederholung der Lehraufgaben von VI und V. Der 3. Glaubensartikel. Die Sakramente und das Gebet des Herrn. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Erlernung von vier neuen. Dr. Berg, seit dem 1. Nov. Öhley.

2. **Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und mündliches Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken aus Linnig I und II. Vortrag von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen und Aufsätze. Die Ordinarien.

3. **Latein:** 7 St. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Corn. Nepos. Wiederholung der Formenlehre und das Wesentliche aus der Kasuslehre, sowie einiges aus der Moduslehre. Die Ordinarien.

4. **Französisch:** 4 St. Die Hilfsverben und die regelmäßige Konjugation. Artikel, Hauptwörter, Eigenschaftswörter, Grund- und Ordnungszahlen. Übungen im Rechtschreiben und im Sprechen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Leber.

5. a. **Geschichte:** 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

b. **Erdkunde:** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen an der Tafel und im Hefte. Die Ordinarien.

6. **Rechnen und Mathematik:** 4 St. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Führtjohann und Dr. Kiel.

7. **Naturgeschichte:** 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Dr. Kiel und Schulte.

### Quinta

(in 2 Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Schunck, im Sommer vertreten durch Dr. Eschbach, und wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Wisbaum.

1. **Religionslehre:** 2 St. a. Katholische: Die Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte: die Jugendzeit und das öffentliche Wirken Jesu. Prof. Dr. Harnischmacher und Dr. Rauschen.

b. **Evangelische:** Biblische Geschichte des N. T. bis zur Himmelfahrt. Wiederholung der Aufgabe der VI. Das Glaubensbekenntnis und geeignete Sprüche. Geographie von Palästina. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen. Dr. Berg, seit dem 1. Nov. Öhley.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen, Erklären und mündliches Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken, Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten nach dem Lesebuche. Wiederholung der grammatischen Lehraufgabe der VI. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

3. **Latein:** 8 St. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der VI. Die Deponentia. Die unregelmäßige Formenlehre, insbesondere Einübung der unregelmäßigen Verba und einiger der wichtigsten Regeln der Syntax. Übersetzungen nach dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Die Ordinarien.

4. a. **Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Die Ordinarien.

b. **Erdkunde:** 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Anleitung zum Entwerfen von Kartenskizzen an der Tafel und im Heft. Im Sommer Leber, im Winter Feldmann.

5. **Rechnen:** 4 St. Teilbarkeit der Zahlen; die Bruchrechnung; einfache Aufgaben der Regeldetri; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Wirz.

6. **Naturgeschichte:** 2 St. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Botanische Ausflüge. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaus des Menschen. Übungen im einfachen und schematischen Zeichnen des Beobachteten. Wirz.

### Sexta

(in 2 Abteilungen).

Ordinarien: Oberlehrer Borgafs und Oberlehrer Machens.

1. **Religionslehre:** 3 St. a. **Katholische:** Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen; Beichtunterricht. Das erste Hauptstück des Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Trennung des Reiches. Prof. Dr. Harnischmacher und Dr. Rauschen.

b. **Evangelische:** Biblische Geschichte des A. T. bis zum babylonischen Exil. Der erste Teil des rheinischen Katechismus mit passenden Sprüchen. 4 Kirchenlieder. Dr. Berg, seit dem 1. Nov. Öhley.

2. **Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Die regelmäßige Formenlehre, Redeteile und Glieder des ein-

fachen Satzes. Rechtschreibübungen in der Klasse; alle 14 Tage ein Diktat zur Reinschrift als Hausarbeit. Die Ordinarien.

3. **Latein:** 8 St. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Übungen im Übersetzen nach dem Übungsbuche. Schriftliche Klassen- und Hausarbeiten. Die Ordinarien.

4. a. **Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Die Ordinarien.

b. **Erdkunde:** 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Heimatskunde. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Lage der Erdteile und Oceane. Die Ordinarien.

5. **Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Wirz.

6. **Naturgeschichte:** 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte; botanische Ausflüge. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Wirz.

---

Vom schulplanmäßigen Religionsunterricht waren 19 evang. Schüler befreit, die den Konfirmandenunterricht besuchten.

---

#### Jüdischer Religionsunterricht.

**Sexta:** 1 St. Biblische Geschichte von der Weltschöpfung bis zu der Zeit der Richter. Die in den 5 Büchern Mosis enthaltenen Sittenlehren.

**Quinta:** 1 St. Biblische Geschichte von Josua bis zum zweiten Buche der Könige. Die Pflichten gegen Gott.

**Quarta:** 2 St. Vom 2. Buche der Könige bis zu den Makkabäern. Von Gottes Eigenschaften und Werken. Die israelitischen Fest- und Fasttage.

**Tertia:** 2 St. Einteilung der heiligen Schrift. Wiederholung der in den vorhergehenden Klassen erlernten Bibelabschnitte. Von der Sünde und der Buße.

**Sekunda:** 2 St. Biblische Geschichte von Esra bis zu dem Untergang des hasmonäischen Hauses. Das Gebet und die religiösen Gebräuche.

**Oberprima:** 1 St. Eingehendere Behandlung der Bibelkunde. Von den Pflichten gegen das Vaterland und die Obrigkeit. Dr. Cohn.

#### Technischer Unterricht.

3. **Turnen.** Die Schüler wurden in 9 Abteilungen unterrichtet. Jede Klasse turnte wöchentlich 3 Stunden, bei günstiger Witterung auf dem Spielplatze, andernfalls in der

Turnhalle. Der Übungsstoff bestand in jeder Stunde gewöhnlich aus Ordnungs-, Frei- und Geräteübungen; von den Jugendspielen wurde neben andern eifrig der Barlauf, Schleuderball und von den Schülern der oberen Klassen besonders Schlagball gespielt. Außer den Turnmärschen unter Leitung der Turnlehrer fanden im Sommer auch Klassenausflüge und Spaziergänge unter Leitung der Ordinarien und anderer Lehrer statt \*).

- Anmerkung 1. Von der Teilnahme am Turnen waren auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung 66 Schüler, wegen zu weiter Entfernung waren von einzelnen Turnstunden, die nicht in die Zeit des gewöhnlichen Unterrichts fielen, 10 Schüler befreit.
2. Mehrere Schüler der vier oberen Klassen bildeten eine Turnvereinigung, welche unter Leitung des Oberprimaners Laspeyres wöchentlich 2 Stunden turnte.
3. **Durchschnittsleistungen der Sekundaner und Primaner:**

Klasse	Aufschwung aus				Stemmen		Klimmzüge		Armbeuge		Hochsprung		Weitsprung	
	Hang		Stand		des 75 pf. Kugelstabs				am Barren					
	Ostern 94	Herbst 93	Ostern	Herbst	Ostern	Herbst	Ostern	Herbst	Ostern	Herbst	Ostern	Herbst	Ostern	Herbst
						Anzahl		Anzahl		cm		cm		
O I	—	64 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	87 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	8,5	6,2	11	9	7,5	—	125	127	410	399
U I	64 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	40 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	70 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	80 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3,6	2,2	6,4	6,6	5,4	—	121	116	376	378
O II	56 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	53 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	89 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	75 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	7,7	5	8	6,7	9	—	126	120	383	385
U II	44 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	43 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	86 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	77 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	6,4	7	4	—	121,7	115	360	375

#### b. Gesang.

1. **Sexta** 2 St.: Kenntnis der Noten, Taktarten, Durtonarten und Intervalle; Treffübungen; Einübung ein- und zweistimmiger Lieder.

2. **Quinta**: 1 St. Kenntnis der Dur- und Molltonarten; Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder.

Außerdem waren Schüler aller Klassen zu einem vierstimmigen Chore vereinigt, für deren Übungen 2 Stunden wöchentlich bestimmt waren. Es wurden teils die für die Schulfeste, teils, von den katholischen Schülern, die für den Gottesdienst bestimmten Gesänge eingeübt. Kerp.

#### c. Zeichnen.

1. **Quinta**: 2 St. Übung im Darstellen einfacher Blattformen nach der Natur. Die Anwendung der krummen und geraden Linie.

2. **Quarta**: 2 St. Anwendung der krummen und geraden Linie auf einfache Flächenornamente. Schwierigere Blatt- und Blumenformen und deren Stilisierung.

3. **Untertertia**: 2 St. Körperzeichnen. Entwicklung der wichtigsten Gesetze der Perspektive.

4. **Obertertia**: Belehrungen über Schattendarstellung; Schattieren nach Gypsmodellen.

\*) Die hiesigen Schwimmanstalten wurden von 370 Schülern besucht.

5 **Zeichenunterricht für freiwillige Teilnehmer** für Schüler höherer Klassen: 2 St. Zeichnen schwieriger Ornamente, Zeichnen nach Gypsmodellen; Lehre von der Perspektive und der Parallelprojektion; im Sommer auch Landschaftszeichnen nach der Natur auf gemeinsamen Spaziergängen. Es nahmen an den Übungen im Sommerhalbjahr 12, im Winterhalbjahr 11 Schüler teil. Kerp.

---

### Verzeichnis der im Schuljahre 1892/93 benutzten Lehrbücher.

1. **Religionslehre.** a. **Katholische:** Schusters biblische Geschichte; Katechismus der Erzdiocese Köln (VI—IV). Dubelmans Leitfaden (U III—O III). Dauben, Kirchengesänge (VI—I).  
b. **Evangelische:** Zahn-Giebe, Biblische Historien (VI—IV). Rheinischer Katechismus (VI—V). Spruch- und Liederkanon (VI—IV). Schauenburg und Erck, Schulgesangbuch (VI—I).
  2. **Deutsch:** Schwartz, Leitfaden (VI—O III). Linnig, Lesebuch (VI—O III). Worbs, Lesebuch (II—I).
  3. **Latein:** Meiring-Fisch, Grammatik (VI—I). Übungsbücher von Meiring-Fisch (VI—O III).
  4. **Griechisch:** Franke-Bamberg, Grammatik (U III—O I). Übungsbücher von Wesener (III).
  5. **Französisch:** Lüdeking, Lesebuch I. Teil (U III—O III). Plötz, Elementargrammatik (IV) und Schulgrammatik (U III—I).
  6. **Englisch:** Tendering, Grammatik (O II, U I).
  7. **Hebräisch:** Vosen, Anleitung (O II, I).
  8. **Geschichte und Geographie:** Die Lehrbücher von Pütz für mittlere und für obere Klassen. Kanon der Jahreszahlen (IV—U II). Daniel, Leitfaden der Geographie (V—O III). Debes, Atlas (VI—I).
  9. **Mathematik und Rechnen:** Schellen, Rechenbuch (VI—IV), Bardey, Aufgabensammlung (U III—O II). Boyman, Lehrbuch (IV—I).
  10. **Physik und Naturgeschichte:** Vogel, Leitfaden der Zoologie und Botanik (VI—III). Brettner, Leitfaden (II, I).
- Über Lehrbücher, die im Schuljahre 1894/95 eingeführt werden, vergleiche unten II. 7.

---

## II. VERFÜGUNGEN DER VORGESETZTEN BEHÖRDEN.

1. Ein Ministerialerlafs vom 25. Febr. 1893 bestimmt, dafs die wissenschaftliche Befähigung für den Subalterndienst erworben werden kann: 1) durch die Abschlussprüfung, 2) durch das Reifezeugnis oder das Zeugnis der Reife für Prima,